

Abstract

Dienen statt herrschen. Spiritualität und Unternehmenskultur

Abt em. Daniel Schönbächler

Abt. em. Daniel Schönbächler schloss das Theologiestudium an der Ordenshochschule Sant'Anselmo in Rom mit dem Lizentiat ab, das Zweitstudium der Germanistik und Kunstgeschichte an den Universitäten von München und Zürich mit dem Mittelschullehrerdiplom und der Promotion. 2000 wurde er zum Abt vom Kloster Disentis gewählt. Mit 70 Jahren trat er von seinem Amt als Abt zurück. Er leitet Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und macht psychologisch-spirituelle Einzelbegleitungen.

Benediktinerklöster weisen im Vergleich zu anderen Institutionen eine ungewöhnlich lange Lebensdauer auf. So fragt man denn unweigerlich nach den „klösterlichen Erfolgsrezepten“. Eine Studie der Universität Zürich kam zum Schluss: „In ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte haben die Benediktinerabteien raffinierte Gouvernance-Strukturen entwickelt und die Praktikabilität ihrer Führungsprinzipien erprobt und verfeinert.“ (Emil Inauen / Bruno S. Frey). Als konstituierende Elemente werden hervorgehoben: 1) Einbettung in gemeinsame Wertesysteme, 2) Mitspracherechte auf allen Ebenen, 3) Externe Kontrolle bei gleichzeitiger Autonomie.

Bezugnehmend auf die Mönchsregel des Benedikt von Nursia soll in diesem Referat die benediktinische Unternehmenskultur veranschaulicht werden – in der Überzeugung, dass sie durchaus Beachtenswertes auch für andere Organisationen enthält.